



Leitbild „2020“

Vorwort

Dieses Sportliche Konzept des SV Schermbeck e.V. 1912 wurde im Jahr 2015 im Rahmen der Jugendvorstands-„Agenda 2016“ ausgearbeitet und im Jahre 2016 mit der Abteilung Fußball - Agenda 2020 verfeinert. Die „Agenda 2020“ ist mit dem Ziel aufgesetzt worden eine nachhaltige Verbesserung des Fußballs in Schermbeck zu erreichen. Sie beinhaltet neben konkreten Zielsetzungen auch eine Umstrukturierung der Verantwortungsbereiche. Wichtigster Aspekt ist allerdings die Schaffung verbindlicher Grundsätze und Anforderungen für die Fußballausbildung und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bzw. Jugendlichen. Um eine stetige Verbesserung und eine klare Ausrichtung des Fußballs in Schermbeck zu gestalten ist es vorgesehen die Ziele im Rahmen der „Agenda 2020“ bis zum Saisonbeginn 2016/17 umzusetzen. Danach werden in einem vierjährigen Turnus neue Zielvereinbarungen geschaffen. Das sportliche Konzept stellt somit einen Leitfaden für die Akteure im Bereich des Fußballs dar und bildet einen organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Arbeit im SVS Abteilung Fußball. Es legt die Ziele, die wir uns im Bereich der Abteilung Fußball gesetzt haben dar und gibt Einsicht in die Struktur und den Aufbau der Abteilung des SV Schermbeck e.V. 1912.

Leitbild

Im Rahmen der AGENDA 2020 hat die Fußballabteilung ein Leitbild erstellt. Dies soll das Selbstverständnis und die Grundprinzipien der Abteilung abbilden und für die Mitglieder als Orientierung dienen. Unter dem Motto: „Spielend zur Persönlichkeit“ wurde folgendes erarbeitet:

Das Leitbild unserer Fußballabteilung enthält Aufgaben und Ziele. Es beschreibt, wie wir sie gemeinsam erfüllen und erreichen wollen.

Das Leitbild ist Orientierung für uns und unseren Mitgliedern. Seine Inhalte sind ein selbstverständlicher Bestandteil unseres Einsatzes und Richtschnur unserer Gesellschaft.

Der SV Schermbeck e.V. von 1912 ist ein traditionell geführter Verein und lebt von dem freiwilligen Engagement seiner Mitglieder. Vorstand, Sportliche Leiter und Koordinatoren, Trainer und –Betreuer, sowie unsere Schiedsrichter in der Fußballabteilung setzen in ihrer Freizeit, mit viel Idealismus, ihr Wissen, ihre Erfahrungen und Fähigkeiten ein um die Ansprüche unserer Aktiven zu erfüllen. Alle unsere Trainer haben durch ein erweitertes Führungszeugnis und die Qualifikation als Übungsleiter Ihre Kompetenzen für dieses Amt vorgelegt. Wir verlangen Fairness, Disziplin, Respekt und Anstand gegenüber allen Beteiligten. Wir wollen das Gemeinschaftsgefühl fördern und insbesondere einen Beitrag zur positiven Entwicklung der Persönlichkeit leisten. Wir wollen zufriedene Kinder, Jugendliche und Eltern die sich mit unserem Leitbild identifizieren können und davon überzeugt sind, dass sie für ihren Verein werben.

Wir wollen Kindern und Jugendlichen über den Fußball die Möglichkeit geben neue Freundschaften zu schließen und mit der Sportart ihrem natürlichen Bewegungsdrang gerecht zu werden.

Wir sehen einen wesentlichen Teil unserer Aufgabe in der Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen durch unser Programm.

Wir unterstützen aktiv und finanziell die Ausbildung unserer Übungsleiter und Schiedsrichter. Des Weiteren leben wir eine familiäre Vereinskultur. Die Einbindung der Familie ist uns wichtig. Für unsere Sponsoren und Werbepartner sind wir ein attraktiver und fairer Partner mit einem Konzept, was Synergien schaffen soll.

Alle Beteiligten sollen Begeisterung für ehrlichen, attraktiven Amateurfußball vermitteln. Kameradschaft ist ein wichtiges Gut für ein faires Miteinander und sportlichen Erfolg und wird innerhalb der Mannschaft sowie untereinander bei den einzelnen Mannschaften gelebt und gefördert.

Das gute Miteinander von Eltern, Trainern und Betreuern sowie dem Vorstand bringt ausschließlich Vorteile für alle Beteiligten unseres Vereins. Hierzu ist es notwendig, offen miteinander zu kommunizieren.

„Der Schlüssel zum Erfolg, ist die Kameradschaft und der Wille alles für den Anderen zu geben.“ –
(Zitat von Fritz Walter, Kapitän und Weltmeister 1954)

**Der Vorstand
Im April 2016**

Sportliche Verantwortung

Hauptverantwortlich für den Fußball sind zunächst einmal der auf der Jahreshauptversammlung gewählte Vorstand, Jugendfachwart, der Jugendgeschäftsführer und seine Stellvertreter, die Sportlichen Leiter und Koordinatoren. Gemeinsam sind sie der Sportausschuss und es sollten folgende Eigenschaften gegeben sein:

Einsatzbereitschaft – Vorbildfunktion – Vereinsidentifikation – Zuverlässigkeit – Erfahrung – Zukunftsorientiert - Gewisses Fußballerisches Verständnis

Die Mitglieder sollten so gewählt sein, dass eine gute Arbeitsaufteilung erreicht und ein guter Überblick über die Mannschaften gewonnen werden kann. Der Ausschuss trifft sich einmal im Monat um neben aktuellen Themen folgende feste TOP´s zu besprechen:

Aktueller Spielbetrieb - Anstehende Betreuersitzung – Turniere – Personalsituation - Aktuelle Probleme

Die monatlichen Betreuersitzungen werden vorbereitet, durchgeführt und protokolliert.

Aufgaben

Durch die Struktur in der Abteilung Fußball wird eine Arbeitsteilung zwischen den gewählten Ausschussmitgliedern und den internen Positionen angestrebt.

Hiermit sollen folgende Vorteile umgesetzt werden:

- Arbeitsentlastung der Ausschussmitglieder
- Transparenz durch klare Aufgabeneinteilung
- Bessere Kommunikation
- Einbindung von Trainern in organisatorische Abläufe

Durch die Aufgabenteilung lassen sich folgende Stellenbeschreibungen herleiten:

VORSTAND/JUGENDFACHWART/JUGENDGESCHÄFTSFÜHRUNG

- Leitungskompetenz und Gesamtverantwortung
- Repräsentanten nach innen und außen
- Disziplinarmaßnahmen
- Abteilungsbericht zur Jahreshauptversammlung
- Besuch und Bericht von Staffeltagen / Kreisjugendtagen
- Saison-Übergänge Trainer/Mannschaftsmeldung
- Organisation größerer Veranstaltungen
- Spielverlegung / Spielbetrieb
- Mannschaftsmeldungen
- Ergebnismeldungen
- Bindeglied zwischen dem Fußball und dem Kindergarten bzw. Schule
- Bindeglied zwischen dem Fußball und dem Vereinsvorstand
- DFBnet
- DFB-e-Postfach
- Sportgericht
- Schiedsrichterbetreuung /-gewinnung
- Vorbereiten und Verteilen von Spielberichten
- Einladungen zu Sitzungen/Veranstaltungen
- Protokolle führen und zeitnahe Verteilung an Trainer und Betreuer
- Personallisten erstellen und pflegen
- Spielerlisten erstellen und pflegen
- Presseberichte aller Art
- Pflege der Homepage
- Gewinnung neuer Trainer, Betreuer u. a.
- Einberufung von Sitzungen, Erstellen der Tagesordnungspunkte
- Zielvereinbarung mit Trainern und Betreuern
- Pflege und Überwachung des Leitbildes
- Beobachtung von Spielern, Spielen und Training
- Ansprechpartner der Trainer im sportlichen Bereich
- Konfliktmanagement
- Organisation von Traineraus- und -weiterbildung
- Organisation Schnuppertraining
- Überwachung Platz- und Gebäudeordnung

SEINE STELLVERTRETER

- Vertretung aller Aufgaben
- Passwesen
- Teamkoordinierung bei auswärtigen Turnieren
- Aufnahme von Sportunfällen

SPORTLICHE LEITER

- Führungskompetenz und Verantwortung der Mannschaftsbereiche
- Pflege und Überwachung des Leitbildes und Vorgabe der Spielphilosophie
- Sportl. Disziplinarmaßnahmen innerhalb Mannschaftsbereiche
- Saison-Übergänge Trainer/Mannschaftsmeldungen mit Kadergrößen
- Mit-Organisation größerer Veranstaltungen (Turniere)
- Bindeglied zwischen dem Jugendfußball und ggf. Seniorenfußball
- Bindeglied zwischen dem Jugendfußball und Vereinsvorstand
- Feststellen und Anfragen von Materialbedarf für Mannschaftsbereiche
- ggf. Sportgerichtsbegleitungen für Mannschaftsbereiche
- Schiedsrichterbetreuung /-gewinnung
- Gewinnung neuer Trainer, Betreuer u. a. für Mannschaftsbereiche
- Zielvereinbarungen mit Trainern und Betreuern der Mannschaftsbereiche
- Beobachtung von Spielern, Spielen und Training
- 1. Ansprechpartner für Trainer im sportlichen Bereich
- Konfliktmanagement Spieler/Eltern/Trainer
- Organisation von Traineraus- und -weiterbildung
- Mitbetreuung von Elternabenden
- Organisation Schnuppertraining
- Scouting Mannschaftsbereiche intern und extern
- Überwachung Platz- und Gebäudeordnung lt. Leitbild und Verhaltensregeln

SPORTLICHE KOORDINATOREN

- Organisationskompetenz Mannschaftsbereiche
- Pflege und Mit-Überwachung des Leitbildes
- Einhaltung der Sportl. Disziplinarmaßnahmen innerh. Mannschaftsbereiche
- Mit-Organisation größerer Veranstaltungen (Turniere)
- Spielverlegung / Spielbetrieb nach Rücksprache mit Vorstand
- Bindeglied zwischen dem Jugendfußball und Vereinsvorstand
- DFBnet-Leitungsebene
- Passwesen Annahme und Prüfung vor Weiterleitung an Vorstand
- Feststellen und Anfragen von Materialbedarf für Mannschaftsbereiche
- ggf. Sportgerichtsbegleitungen für Mannschaftsbereiche
- Schiedsrichterbetreuung /-gewinnung
- Gewinnung neuer Trainer, Betreuer u. a. für Mannschaftsbereiche
- Beobachtung von Spielern, Spielen und Training
- 1. Ansprechpartner für Spieler und Eltern
- Konfliktmanagement Spieler/Eltern/Trainer
- Mitbetreuung von Elternabenden
- Mit-Organisation Schnuppertraining und Scouting Mannschaftsbereiche
- Überwachung Platz- und Gebäudeordnung lt. Leitbild und Verhaltensregeln
- Pflege der Homepage, Dokumentation, etc.
- Mit-Organisation Schnuppertraining

KASSIERER

- Verwaltung und Pflege der Kasse
- Bereitstellen von Kassen für Veranstaltungen
- Bereitstellung von Getränken bei Sitzungen

KIOSK

- Verpflegung bei Turnieren und Veranstaltungen
- Beschaffung und Pflege der „Küchen“-Utensilien
- Aufstellung von Arbeitsplänen
- Feiern der Fußballabteilung

MATERIAL

- Beschaffung und Bestellung von Trainingsmaterial und –unterlagen
- Erstellung und Pflege der Infothek
- Ansprechpartner für Ausstattung der Mannschaften
- Führen von Bestandslisten

Ziele

Gleichzeitig zur Strukturierung wurden Ziele ausgemacht, die für den gesamten Fußball relevant sind. Diese Ziele wurden in der „AGENDA 2020“ von dem Fußballausschuss festgehalten und sollen umgesetzt, aktualisiert und wenn notwendig korrigiert werden.

Zu den wichtigsten Zielen der Agenda 2020 gehören:

- **Erhaltung der Mannschaftszahl**
- **Schnuppertraining zur Nachwuchsgewinnung**
- **Gewinnung erfahrener und neuer Trainer Betreuer u.a.**
- **Identifikation aller aktiven Sportler mit dem Sportlichem Konzept, dem Leitbild**
- **Erstellen und Pflege eines Trainerleitfadens / -handbuches**
- **Anlegen einer Infothek**
- **Kooperation mit Kindergärten bzw. Schulen**
- **Aktive und positive Außendarstellung**
- **Unabhängige und selbsterwirtschaftete Kasse**
- **Schiedsrichtergewinnung**
- **Traineraus und -weiterbildungen**
- **Förderverein, Einbezug der Eltern (z.B. Elternbeirat)**
- **Mannschaftsübergreifende Aktionen (Besuch von Bundesligaspielen, Fahrten, etc.)**
- **Gute Einweisung und Einarbeitung neuer Mitarbeiter**
- **Feste Veranstaltungen mit Schule/Kindergarten**
- **Bewirtung bei Heimspielen**
- **Verbesserung der Ausstattung**
- **Angebot weiterer attraktiver Veranstaltungen**

Sportliche Ausbildungsanforderungen für die Mannschaften

Für den Fußball in Schermbeck lassen sich aus der Agenda 2020 Grundätze bezüglich der sportlichen Ausrichtung der Abteilung herleiten. Es sind zunächst die Aufrechterhaltung und der Ausbau des selbstständigen Spielbetriebs von großer Bedeutung.

**Dafür ist es unerlässlich, dass Kinder,
Eltern und Trainer Spaß am Fußball haben.**

Um dieses zu erreichen sollte im Training auf ein ansprechendes und altersgerechtes Training angeboten werden. Im Spielbetrieb sollte darauf geachtet werden, dass jedes Kind eine angemessene Zeit mitspielen kann. Auch sollte darauf geachtet werden, dass die Mannschaft Erfolgserlebnisse erlebt. Angefangen von Toren über Siege bis zum Gewinnen eines Turnieres. Dies erfordert eine offensive Spielausrichtung und Mentalität in der ein 4:3 Sieg wertvoller ist als ein 1:0.

Grundlagenbereich

Als Grundlagenbereich wird die Altersklasse von Bambini bis F-Jugend bezeichnet. Hierbei sollen die Kinder durch Spaß am Spiel und Erfolgserlebnisse die Grundlagen für späteren Erfolg im Fußball legen. Wichtig ist hierbei, den Kindern nicht nur eine gute Ausbildung in fußballspezifischen Aufgaben zu geben, sondern ihnen ein möglichst breites Bewegungsrepertoire zu vermitteln. In der Folge bildet sich bei den Kindern eine breite Basis an koordinativen Fähigkeiten heraus, die für das Training im Aufbau- und Leistungsbereich sehr wichtig sind. Im übertragenen Sinne lässt sich der Grundlagenbereich mit der Basis einer Pyramide vergleichen. Je breiter diese Grundlage ist, desto höher kann die Pyramide im Laufe der Karriere werden. Das Angebot des Schnupper-Fußballtraining richtet sich an alle 4-6jährigen Kinder, die gerne Fußball spielen wollen, es aber erst mal ausprobieren möchten. In den Trainingszeiten können Mädchen und Jungs und natürlich auch die Eltern, sich von der Sportart Fußball begeistern lassen. Es soll dort die Freude an der Bewegung und am Spiel vermittelt werden. Der "Ball als Freund" wird kennengelernt. Erste Erfahrungen wie man gemeinsam Übungen und Spiele absolviert werden gemacht. Das Angebot ist kostenlos. Eine enge Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Kindergärten und Schulen ist eine hervorragende Ausgangsposition für eine rege Beteiligung bei den Trainingseinheiten für den Schnupperfußball.

G-Junioren U6/U7

Altersbezogene Merkmale und Handlungskonsequenzen für den Trainer:

Übungsformen in Kleingruppen

Eigene Wirksamkeit im Vordergrund

Viele Erfolgserlebnisse ermöglichen

Kinder wollen spielen

Viele Spielformen verwenden

Kurze Aufmerksamkeitsfähigkeit

Übungen variieren und neue Elemente einbringen

Erfolgsdenken

nachrangig Spaß am Spiel im Vordergrund

Stark ausgeprägter Gleichheitssinn

Alle Kinder gleich behandeln

Ziele: Bei dem G-Junioren-Training steht lediglich der Spaß im Vordergrund.

Dabei soll der Bewegungsdrang der Kinder gefördert werden und die

Aufgaben an ihren Entwicklungsstand angepasst sein.

Hierbei stehen folgende Punkte im Vordergrund:

1. Freude am Fußball spielen

2. Spielerische Vertrautheit mit dem Ball

3. Vielseitige Bewegungsaufgaben

4. Kennenlernen einfacher sozialer Grundregeln

Damit die Kinder die Freude am Fußball nicht verlieren, sollte gerade im Bambini-Bereich ausschließlich der Spaßfaktor eine Rolle spielen. Das Training muss mit vielseitigen Bewegungsaufgaben gestaltet werden, um die Lust am Fußball zu erhalten.

F-Junioren U8/U9

Da der Übergang zwischen Bambini und F-Jugend fließend verläuft, sollten Merkmale sowie die Handlungskonsequenzen aus dem Bambini-Bereich auch noch hier berücksichtigt werden:

Lust, neue Dinge auszuprobieren

Lösungen selbst finden lassen

Bedürfnis nach Anerkennung

Dem einzelnen Kind viel Beachtung schenken;

Kritik vermeiden

Geringe intellektuelle Kompetenz Kurze und einfache Erklärungen

Visueller Lerntyp

Nach Erklärung direkt vormachen

Starkes Sicherheitsbedürfnis

Klare Führung und Anweisungen

Ziele: Im Training der F-Jugend steht ebenfalls der Spaß im Vordergrund. Hierbei sollte das Aufgabenspektrum von der umfassenden Bewegungsschulung bis hin zur technisch-vielseitigen Vielseitigkeitsschulung reichen. Weiterhin stehen hier noch nicht die fußballspezifischen Aufgaben im Vordergrund, eher wird auf die Ballgeschicklichkeit in allen Variationen sowie das „Fußballspielen“ Wert gelegt. Hierbei stehen folgende Punkte im Vordergrund:

1. Freude am Fußball spielen

2. Spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken

3. Spielen lernen durch kleine Fußballspiele (Straßenfußball)

4. Gleiche Aufgaben für alle Kinder (Tore schießen – Tore verhindern)

5. Motivation zur Bewegung

Besonders wichtig ist hier die Geduld des Trainers, der die Kinder auf keinen Fall unter Zeit- oder Leistungsdruck stellen darf. Mit viel Geduld muss im gesamten Training die Beidfüßigkeit, die Kreativität und Spielfreude der Kinder geschult werden. Dies gelingt besonders gut durch das „Vormachen – Nachmachen“ Prinzip. Bis hin in das C-Jugend-Alter ist dies die beste Möglichkeit für die Kinder, sich einzelne Abläufe und Übungen einzuprägen.

E-Junioren U10/U11

Auch beim Training einer E-Jugend-Mannschaft sollte der Spaß unbedingt im Vordergrund stehen. Trotzdem sollen die Anforderungen im Vergleich zu denen in der F-Jugend erhöht werden:

Hoher Glaube an Selbstwirksamkeit

Viele Erfolgserlebnisse

Wachsende Identifikation mit Mitspielern

Teamfähigkeit entwickeln

Spielerlebnis als wichtiger Erfolg

Risikoreiches Verhalten unterstützen

Erste gemeinschaftliche Zielsetzung

Gemeinschaftliche Handlungsziele

Trainer wird als Vorbild empfunden

Auf vorbildhaftes Verhalten achten

Ziele: Wie bereits erwähnt werden Aspekte aus dem F-Jugend- Bereich aufgegriffen und erweitert.

Hierbei stehen folgende Punkte im Vordergrund:

1. Schnelligkeit und Geschicklichkeit am und mit Ball
2. Beidfüßiges Erlernen der Techniken
3. Fußballspielen lernen in variablen Organisationsformen
4. Taktische Grundregeln umsetzen
5. Fordern und Fördern von Individualität

Das Techniktraining sollte als Wettkampf- und Spieltraining stattfinden, wobei durch viele Ballkontakte und Spielaktionen Verbesserungen provoziert werden sollen. Bei Fehlern seitens der Kinder gibt der Trainer einfache Korrekturen und lässt den Spieler diese unter erleichterten Bedingungen annehmen.

Aufbaubereich

Als Aufbaubereich bezeichnet man das Alter von D- und C-Jugend. In dieser Phase geht es um die Entwicklung von der Kindheit zum Erwachsenenalter, was dieses Alter zu einem sehr schwierigen macht. Die Pubertät setzt bei den Kindern zu verschiedenen Zeiten ein und sorgt damit für eine unterschiedliche emotionale, psychische und physische Entwicklung. Typische Verhaltensmuster der Kinder sind u. A. emotionale Anfälligkeit, Unberechenbarkeit, Aufsässigkeit und das Streben nach Aufmerksamkeit. Hierbei steht der Trainer vor der schwierigen Aufgabe, die Kinder alle gleich zu behandeln und eine heterogene Gruppe zu formen, wenngleich der Unterschied zwischen den einzelnen Kindern sehr groß sein kann. Wichtig ist in diesem Alter auch, dass die Kinder in Spannungssituationen nicht alleine gelassen werden und sie auf die Unterstützung des Trainers zählen können. Zudem sollte der Trainer seine Schützlinge immer weiter motivieren, ganz gleich, welche Fehler sie gemacht haben. Auch sollte ein attraktives Trainingsprogramm erstellt werden, um die Lust der Kinder am Fußball aufrecht zu erhalten.

Ab den D-Junioren sollte jahrgangsbezogen gespielt werden. Ausnahmen sollte es nur in Einzelfällen geben und müssen vom Jugendausschuss, nach Bekanntgabe durch die Jugendtrainer, gemeinschaftlich abgesegnet werden. Ist hier bei einem sog. „Altjahrgang“ eine deutliche sportliche Einschränkung zu sehen, kann dieser auch dem sog. „Jungjahrgang“ zugeordnet werden. Andersrum verhält es sich genau so: Ist bei einem „Jungjahrgang“ deutlich eine Unterforderung zu erkennen, ist dieser dem Altjahrgang, bzw. max. 2 Jahrgänge voraus, einzugliedern.

D-Junioren U12/U13

Teamgedanke gewinnt an Bedeutung
Mannschaftsdienliches Verhalten stärken
Hoher Stellenwert gemeinschaftlicher Zielsetzungen
Vor jedem Spiel die Ziele deutlich machen
Erkennen von Zusammenhängen
Aufeinander aufbauende Übungen durchführen
Fähigkeit zur Problemlösung
Lösungen selbst erarbeiten lassen
Fähigkeit zur Selbstkritik- und -bewertung
Selbstbewertung nach dem Spiel erfragen und ergänzen
Erhöhte Konzentrationsfähigkeit
Komplexere Übungen durchführen
Entwicklung von Eigeninitiative Aufgaben zuteilen
Übungen selbst durchführen lassen

Ziele:

Ab der D-Jugend wird der Stellenwert von fußballspezifischem Training stetig größer. Dabei löst dieser Aspekt den vorher so wichtigen Spaßfaktor allmählich ab.

Hierbei stehen folgende Punkte im Vordergrund:

1. Entwicklung von Spielfreude und Kreativität
2. Systematisches Training der Basistechniken
3. Anwendung der Techniken in verschiedenen Spielsituationen
4. Individualtaktiken in Offensive und Defensive
5. Gruppentaktische Grundlagen für das Spielen im Raum
6. Leistungsmotivation, Eigeninitiative, Willenseigenschaften

Diese Aspekte müssen den Kindern langsam und vom Leichten zum Schweren vermittelt werden, wobei unbedingt auf die beidfüßige Ausführung der Übungen geachtet werden sollte. Um einen möglichst großen Lernerfolg zu erzielen, sollten Üben und Spielen im gleichen Maße durchgeführt werden. Dabei sollten die Kinder die Übungen so oft wie möglich ausführen, wobei sich die Schwierigkeit langsam erhöht. Am Ende der D-Jugend sollten alle grundlegenden fußballspezifischen Techniken stabil erlernt sein. Zudem sollten grundlegende Kenntnisse über individualtaktische und gruppentaktische Handlungen vermittelt werden.

C-Junioren U14/U15

Anerkennung wird erwartet
Partnerschaftliche Kommunikation
Stimmungsschwankungen
Verständnis und Toleranz, aber auch klare Regeln und Grundsätze
Erhöhter Ehrgeiz und Siegeswille
Mit Lob und Kritik nicht zurückhaltend sein
Motivation der einzelnen Spieler
Mit Kritik umgehen können
Höhere Eigenverantwortlichkeit - Mehr Aufgaben übertragen
Teambindung und -fähigkeit
Mannschaftsgeist fördern
Eigene Perspektive ist langfristiger
Langfristige Lernziele bestimmen
Bedürfnis nach individueller Verbesserung
Verstärktes Eingehen auf Stärken und Schwächen des Einzelnen im Training

Ziele:

Da sich die C-Junioren in einer schwierigen Phase der Entwicklung befinden, in der es oftmals auch zu Konflikten mit den Eltern, Mitspielern oder Trainern kommen kann, sollte man auf jeden einzelnen Spieler verstärkt eingehen und ihn somit individuell unterstützen.

Hierbei stehen folgende Punkte im Vordergrund:

1. Die erlernten Techniken mit Druck und Tempo des Gegners anwende
2. Vertiefen von Individual- und Gruppentaktiken
3. Anpassung der Koordination an die neuen körperlichen Voraussetzung
4. Aufbau einer breiten, fußballspezifischen Fitness
5. Stabilisation der Freude am Fußballspielen durch Aufbau von Eigenmotivation
6. Fördern persönlicher Verantwortung für sich und innerhalb der Gruppe

Im Training sollte auf den unterschiedlichen Entwicklungsstand der Kinder Rücksicht genommen werden, indem man Gruppen formt, die die Kinder nach ihrem Leistungsniveau unterscheiden, um so optimal auf den Einzelnen eingehen zu können. Im C-Jugend Alter ist auch die Beziehung zwischen Trainer und Spieler neben dem Platz äußerst wichtig. Der Spieler erwartet nun nicht mehr nur fußballspezifische Förderung von dem Trainer, sondern auch Hilfe im Bezug auf die Entwicklung seiner Persönlichkeit.

Am Ende der C-Jugend sollten die Jugendlichen die erlernten Grundtechniken auch unter Gegnerdruck ausführen können und ihre Individualtechniken sowie die Gruppentaktik verbessert haben. Zudem kommt die Weiterentwicklung athletischer Grundeigenschaften durch gezielten Aufbau allgemeiner und sportartspezifischer Muskelgruppen.

Leistungsbereich

Der Leistungsbereich beschreibt die A- sowie B-Jugend und bildet damit die letzte Ausbildungsstufe vor dem Eintritt in den Seniorenbereich. Die im Aufbaubereich begonnene Entwicklung der Persönlichkeit setzt sich hier fort und macht auch diesen Bereich zu einem schwierig zu handhabenden. Der Trainer muss weiterhin eine Vertrauensperson und ein Identifikationsperson sein, der die Jugendlichen ernst nimmt und auf ihre Wünsche und Erwartungen eingeht, auch was außersportliche Aktivitäten angeht. Wichtige Voraussetzungen für den Erfolg im Leistungsbereich sind Begeisterung, Leidenschaft und Spielfreude, dementsprechend müssen diese Punkte sich im Training wiederfinden lassen und mit körperlichen Aspekten wie Konditions- oder Muskelaufbautraining verbunden werden.

B-Junioren U16/U17

Fähigkeit zur Selbstreflexion
Erziehung zur Selbstanalyse
Wahrnehmung von Stress und Druck
Entspannungsmöglichkeiten vermitteln
Übertriebener Einsatz von Emotionen
Frustrationstoleranz vermitteln
Streben nach Eigenverantwortung
Teile des Trainings selbst gestalten lassen
Unsicherheit gegenüber der Erwachsenenwelt
Spieler als „Gleichaltrige“ behandeln

Ziele:

Die bisher erlernten technischen und taktischen Grundlagen müssen jetzt stabilisiert positionsspezifischer angewendet und den größeren Wettspielerforderungen angepasst werden. Nun beginnt die Vorbereitung auf den Seniorenfußball! In dieser Phase sollen die Jugendlichen als wachsende Persönlichkeit mit einbezogen werden und sie sind zur Mitgestaltung aufgefordert.

Hierbei stehen folgende Punkte im Vordergrund:

1. Es muss ein Verhältnis zwischen Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fußballspielen geschaffen werden
 2. Techniken im Detail perfektionieren, mit Tempo, Zeit- und Gegnerdruck ausführen
 3. Taktische Gruppenhandlungen in den Mittelpunkt stellen
 4. Technische und taktische Details in Theorie und Praxis trainieren
 5. Schaffung einer umfassenden Fitness
 6. Spezielle Anforderungen verschiedener Positionen erkennen und umsetzen
- Im Team sollte der Aufbau einer Hierarchie gefördert werden, um den Jugendlichen Einbindung und Mitbestimmungsrecht zu vermitteln. Bei der Koordination von sportlichen und schulischen/beruflichen Anforderungen, die auf die Spieler einwirken, ist viel Feingefühl gefordert.

A-Junioren U18/19

Erhöhte Konzentrationsfähigkeit
Komplexe Technisch-taktische Übungen
Voll verantwortungsfähig
Gemeinsame Regeln bestimmen
Gesteigerte Stressbewältigung
Wettkampfnah trainieren
Eigene Handlungskontrolle im Wettkampf
Aufgaben mit eingebauten Störeffekten
Bedürfnis nach Kommunikation auf gleicher Ebene
Von Erwachsenen zu Erwachsenen reden
Suche nach Rückhalt im Privatleben
Sich als Vertrauensperson anbieten
Festigung der eigenen Identität
Positive Gruppenidentität des Teams fördern

Ziele: Die bisher erlernten Eigenschaften müssen an die Spielposition und an das höchste Wettkampftempo angepasst werden.

Hierbei stehen folgende Punkte im Vordergrund:

1. Perfektionierung der Techniken auf der Spielposition
 2. Optimierung aller taktischen Abläufe
 3. Individuelle Trainingssteuerung der Technik und Kondition
 4. Förderung von Leistungswillen, Ehrgeiz und Disziplin auf und neben dem Platz
- Um alle Fähigkeiten perfekt an das Wettkampftempo anpassen zu können, muss den Spielern genügend Spielpraxis gegeben werden. Mithilfe von individuellem Training können positionsspezifische Anforderungen erarbeitet, aber auch Schwächen aufgefangen werden. Wie schon bei der B-Jugend muss feinfühlig mit dem Dreieck bestehend aus Sport – Beruf/Schule – Privat umgegangen werden.

Seniorenbereich

Der Seniorenbereich beschreibt die Einbindung der A- Jugend im Leistungsbereich und bildet damit die erste Stufe in den Seniorenbereich. Die im Leistungsbereich erworbene Entwicklung der Persönlichkeit setzt sich hier fort und soll in hohem Maße eine Eingliederung im Seniorenbereich möglich machen.

Ziel ist es, vielen ausgebildeten Jugendspielern, den Weg zur 1. und 2. Mannschaft SV Schermbeck e.V. 1912, zu ermöglichen.

Anforderungsprofil Trainer

Trainer sind Vorbilder! Sie haben die Verpflichtung Kinder und Jugendliche positiv zu beeinflussen. Das kann in einer richtig ausgerichteten Mannschafts-, Trainings- oder Wettkampfsituation oft besser gelingen als in der Schule. Für Kinder und Jugendliche steht der Spaß an erster Stelle. Daneben ist aber auch ein „richtiges“, altersgerechtes Training erforderlich. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Tatsache, dass Kinder und Jugendliche sich eine breitere Freizeitgestaltung wünschen. Die Trainer sind dafür verantwortlich, dass der Trainingsbetrieb regelmäßig stattfindet. Interessantes und abwechslungsreiches Training ist immens wichtig für die „Freude“ am Fußball. Die Trainer sollten Ansprechpartner bei Problemen und auch „kleinen“ Dingen des Alltags sein. Das wird umso bedeutender, wenn man weiß, dass der Trainer als Vertrauensperson in Umfragen knapp hinter den Eltern und deutlich vor den Lehrern liegt. Dessen müssen die Trainer in ihrem Verhalten gegenüber den Kindern und Jugendlichen immer bewusst sein. Die Trainer und Betreuer müssen im Kinder- und Jugendfußball viele Rollen übernehmen.

Sie müssen aufrichten und ermutigen, fordern und motivieren, trösten und heilen, loben und bestätigen können. Dazu gehören auch kritische Worte, z.B. da, wo ein Spieler vergisst, dass Fußballspielen ein Mannschaftsspiel ist.

Niemand wird ALLEINE ein Spiel gewinnen, genauso wenig verliert kein Spieler ALLEINE ein Spiel.

Die sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten eines Trainers werden genauso von einem wenig talentierten wie von einem hoch talentierten Spieler gefordert. Hier gilt es, durch das Setzen korrekter Reize / Anforderungen, das Gleichgewicht zu finden. Für die Trainer und Betreuer bedeutet dies, dass eine Kommunikation stets auf „Augenhöhe“ der jeweiligen Altersgruppe erfolgen muss.

Konstruktive Kritik ist immer erlaubt. Nach der Kritik muss auch immer positive Aufmunterung folgen. Es darf keine Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen, gleich aus welchem Grund, geben. Im Vordergrund stehen die fußballerische Ausbildung der Kinder und die Entwicklung von sozialer Kompetenz. Die Trainer dürfen die von ihnen trainierten Mannschaften nicht gegen das Gemeinwohl des Jugendbereichs abgrenzen.

Die Kommunikation zwischen Eltern, Trainern und Betreuern ist eine wesentliche Erfolgskomponente für das Funktionieren dieser Arbeit. Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Die Trainer bekunden ausdrücklich ihre Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung. Die Aus- und Weiterbildungen beinhalten Themen, die die qualifizierte Arbeit der Trainer unterstützen. Die Qualität der Trainingseinheiten, der Betreuung und der Ausbildung der Kinder wird hierdurch verbessert. Der Nachweis eines erweiterten Führungszeugnisses ist Bestandteil des Anforderungsprofils.

ZUSAMMENFASSEND

Hier noch einmal die wichtigsten Punkte:

- **Spaß am Fußball:**

Im Vordergrund sollte der Spaß der Kinder und Jugendlichen am Fußball stehen. Nur ein Team, das gerne zum Training und zum Spiel kommt kann auch erfolgreich sein.

- **Zuverlässigkeit:**

Der Trainer muss zuverlässig und pünktlich sein. Nur so kann er das gleiche auch von seinen Spielern erwarten. Dazu zählt auch gut vorbereitet zum Training zu kommen.

- **Fairness:**

Der Trainer sollte immer fair zu Spielern, Eltern, Gegnern und Schiedsrichtern sein. Er muss den Spielern beibringen fair zu spielen und zu handeln.

- **Vorbildfunktion:**

Der Trainer hat eine Vorbildfunktion und sollte sich dieser auch bewusst sein. Der Trainer hält sich genauso an seine Regeln, wie die Spieler auch.

- **Identifikation:**

Der Trainer ist mit dem SV Schermbeck e.V. 1912 verbunden. Er beteiligt sich aktiv am Vereinsleben und identifiziert sich mit den Grundsätzen des Fußballs. Er ist Mitglied des Vereins!

Schlusswort

Durch dieses sportliche Konzept soll eine nachhaltige Verbesserung der Arbeit im Bereich der Abteilung Fußball erreicht werden. Um dies auch weiterhin gewährleisten zu können wird dieses Konzept im Laufe der Zeit weiterhin überprüft, aktualisiert und somit verbessert werden. Um das Sportliche Konzept umzusetzen ist die aktive Beteiligung aller Trainer, Betreuer und Funktionären der Jugendabteilung notwendig.

Es ist daher für alle Beteiligten unerlässlich sich mit dem Sportlichen Konzept auseinander zu setzen, es weiter zu entwickeln, in Training und Spiel umzusetzen und es somit zu „LEBEN“.

Der Vorstand



SV Schermbeck e.V. 1912